

amerikanischen Imperialismus, sondern auch gegen die Versuche der innerdeutschen Reaktion, die Entwicklung wieder auf den alten imperialistischen, sowjetfeindlichen Weg zu lenken. Kein Wunder, daß die deutsche Arbeiterklasse und ihre Parteien keineswegs von vornherein das gleiche politische Vertrauen und moralische Gewicht haben konnten wie die Arbeiterparteien in den volksdemokratischen Ländern. Der Einfluß der anglo-amerikanischen Propaganda beruht auf der Stärke der deutschen Reaktion, auch in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands, auf der noch nicht überwundenen faschistischen Ideologie beträchtlicher Massen des Volkes, auf ihrer seit einigen Jahrzehnten eingepprägten sowjetfeindlichen Einstellung und der damit verbundenen Ablehnung des Sozialismus.

Die internationale Bourgeoisie begreift natürlich, daß trotz noch vorhandener Schwächen der jungen deutschen Demokratie die Position des Imperialismus in der sowjetischen Besatzungszone mit jedem Jahre schwächer und schwächer wird, während die Entwicklung des Klassenbewußtseins das Erstarken der inneren Faktoren der demokratischen Entwicklung zur Folge hat. Maßgebend hierfür ist in erster Linie die Erkenntnis der Arbeiter von der führenden Rolle ihrer Partei. Die Entwicklungsstufe des Klassenbewußtseins und das Niveau des Klassenkampfes sind ein Gradmesser der Stabilität und Kraft der Arbeiterklasse. Die objektiven Voraussetzungen für die Demokratisierung, die dank der durchgreifenden sozialökonomischen Reformen in unserer Zone gegeben sind, vermögen zwar keineswegs auf einmal das Bewußtsein der Arbeiterklasse zu revolutionieren, aber dieser Prozeß ist heute unausbleiblich und unaufhaltbar. Er ist eine der Erscheinungsformen einer wachsenden neuen Produktionsweise. Die entscheidende Rolle für die antifaschistische Entwicklung der Zone und für die Dialektik der inneren Entwicklung Deutschlands auf dem Wege zu einer demokratischen Ordnung und zur Einheit Deutschlands spielt aber unser Verhältnis zur Sowjetunion. Es ergibt sich hier eine zweite These für unsere Politik, nämlich: die entscheidende Voraussetzung einer erfolgreichen Demokratisierung und eines Erstarkens der inneren demokratischen Kräfte der sowjetischen Besatzungszone ist ein absolut positives Verhältnis zur Sowjetunion. (Lebhafter Beifall.) Die Überwindung der sowjetfeindlichen Einstellung ist ein Gesetz für die Demokratisierung der sowjetischen Besatzungszone. Trotz aller Schwierigkeiten und Widersprüche im Entwicklungsprozeß der Kräfte